

Poinsettien

Kulturführung bewurzelter Poinsettien-Jungpflanzen

Bezugstermin

Die Hotline empfiehlt: Richtige Planung ist der Schlüssel zu Ihrem Erfolg!

Poinsettien sind Kurztagspflanzen und die Blüte wird je nach Sorte ab einer kritischen Tageslänge von 12 –13h induziert. Je kürzer der Abstand zwischen Topftermin und Blüteninduktion ist, desto kleiner bleiben die Pflanzen. Daher hängt der Topftermin von der gewünschten Pflanzengröße ab. Die Produktwahl sollte in jeden Fall den vorhandenen Absatzmöglichkeiten angepasst werden.

Unsere Empfehlung für

Hochstämme: Woche 20 – 22

Standardmehrtrieber: Woche 26 – 31 (32)

Midis (Mehrtrieber T 8-10,5): Woche 33-36

Minis (Eintrieber T6-9): Woche 35 – 41

Die Hotline empfiehlt: 1 – 2 Wochen früher anfangen, um dadurch einen gleichmäßigen, guten Austrieb zu erhalten. Ein früherer Kulturbeginn ermöglicht Ihnen im Herbst und Winter eine kühlere Kulturführung (Energieeffizienz).

Sortenempfehlungen für die gewünschte Topfgröße entnehmen Sie bitte unserem aktuellen Katalog bzw. den Sortenbeschreibungen im Internet (www.selectaworld.com). Gern stehen Ihnen auch unsere Außendienstmitarbeiter und unser Hotline Team zur Verfügung.

m² - Belegung

Die Hotline empfiehlt: Poinsettien niemals von Kulturbeginn an auf Endabstand stellen, da das wichtige Kleinklima nur durch hohe Bestandsdichte zustande kommt. Auch wird so der V-förmige Aufbau der Pflanzen gefördert.

Endabstand 5 Trieber /T11 – T13: 9 – 15 Pflanzen/ m²; T10,5: 20 – 25 Pflanzen/ m²

3 Trieber/T11 – T13; 15 – 25 Pflanzen/ m². T10,5: 25 – 30 Pflanzen/ m²

Sorten mit hoher m²-Belegung sind Christmas Feelings® Familie, Christmas Beauty, Christmas Eve und Wintersun.

Topfen

Kulturflächen säubern, desinfizieren (mit einem handelsüblichen Desinfektionsmittel) und vorbereiten, nach Erhalt die Jungpflanzen sofort topfen und sorgfältig angießen. Zur Vorbereitung gehört auch die Sauberkeit unter den Tischen. Halten Sie diese Flächen frei von Unkraut, um einen Befall mit Weiße Fliege oder Trauermücken vorzubeugen. Bis die Pflanzen etabliert sind, sollte gespannte Luft herrschen und ab 20 klx schattiert werden. Temperatur sollen bei 18°C HT und 21 °C LT sein.

Substrat

Die Poinsettienkultur stellt hohe Ansprüche an das Substrat, daher sollten Spezialsubstrate verwendet werden. Das Substrat sollte einen Tonanteil von 10 - 15% aufweisen und eine gute Strukturstabilität haben, da gute Luftdurchlässigkeit und gute Drainage-Eigenschaften sehr wichtig sind. Komposterden bergen aufgrund der Inhomogenität ein großes Kulturrisiko, deshalb sollten keine selbstgemischten Substrate verwendet werden.

Nährstoffgehalt mg/L: 140-280 N
 100-200 P₂O
 200-400 K₂O

EC-Wert: 1,5 - 2,0.

pH Wert: 5,5 –6,5 (um den pH Wert zu halten, empfehlen wir bei erhöhtem pH Wert verstärkt Amoniumdünger, bei niedrigen Werten Nitrat-Dünger zu verwenden).

Düngung

Die Hotline empfiehlt: Die Düngung sollte auf Basis von regelmäßig durchgeführten Substratanalysen vorgenommen werden. Besonders wichtig ist eine Analyse Anfang/Mitte September. Zu diesem Zeitpunkt können eventuelle Abweichungen vom Optimum noch korrigiert werden, so dass die Entwicklung der Pflanze noch aktiv beeinflusst werden kann.

Poinsettien haben einen hohen Nährstoffbedarf. Als Basisdüngung sollte ca. 2g/l Mehrnährstoffdünger im Substrat enthalten sein. Dann folgt eine Flüssigdüngung mit 0,1 – 0,3 % (Bewässerungsdüngung mit 0,05 –0,1%). Abhängig von der gewünschten Pflanzengröße beträgt die Gesamtstickstoffmenge 600 –1000 mg. Das N:K Verhältnis sollte 1:1 betragen.

1. Vegetative Phase: Sobald die Wurzeln am Topfrand erscheinen, sollte mit der Düngung begonnen werden. Verwendet werden Mehrnährstoffdünger, die am besten mit jeder Bewässerung mitgedüngt werden (0,1-0,2 %, abhängig von der angestrebten Pflanzengröße). Die Düngung ist bis zum Kurztag N-betont, da in dieser Zeit das Pflanzenwachstum am stärksten ist.
2. Brakteenentwicklung: Einmaliger Einsatz von Kalksalpeter für das Brakteenwachstum ist günstig. Ab Kurztag-Beginn N:K ausgeglichen düngen. Brakteenrandnekrosen während der Brakteenentwicklung kann mit 2-3 Behandlungen Calcium-Chlorid (0,15% Ca-Chlorid) entgegengewirkt werden.
3. Lagerphase: Zwei Wochen vor Kulturrende sollte die Düngerzufuhr reduziert werden, um beim Verkauf auf ca. 100 mg N zu kommen. Dies erhöht die Haltbarkeit der Pflanzen deutlich. Wir empfehlen außerdem eine trockene Kulturführung.

Temperaturführung

1. Einwurzelphase über einen Zeitraum von max. 14 Tagen: Tag und Nacht mindestens 18 °C HT/ 21 °C LT und erhöhte Luftfeuchtigkeit, mehrmals tägliches Übersprühen je nach Einstrahlung und Außentemperatur ist sinnvoll.
2. Hauptwachstumsphase: Eine Tagesmitteltemperatur von 20 °C ist optimal, um ausreichend Blattmasse und kräftige Wurzeln bis zum Kurztagsbeginn zu bekommen.
3. Induktionsphase: Tag und Nacht 16 –18 °C
4. Kurztagsphase: Tagesmitteltemperatur 18 °C, Nachttemperatur 16 °C.
Unsere energieeffizienten Sorten Christmas Feelings®-Familie, Christmas Eve, Crazy Christmas und Pink Sparkle können ohne dass sich die Kulturzeit verlängert mit Tagesmitteltemperaturen von 17°C und Nachttemperaturen von 15 °C kultivieren werden.
Die extrem kältetoleranten Sorten Christmas Carol-Familie und Wintersun brauchen Tagesmitteltemperaturen von nur 16 °C und Nachttemperaturen von nur 14 °C, um optimale Pflanzenqualitäten zu erzielen.
Die grünlaubigen Sorten Santa Claus-Familie und White Christmas müssen bei Tagesmitteltemperaturen von 19 °C und Nachttemperaturen von 18 °C kultiviert werden, um gute Qualitäten zu erhalten.
Bei Sorten, die nicht für den Temperaturbereich empfohlen sind, verlängert sich die Reaktionszeit bei kühleren Temperaturen, bzw. es kommt zu Farbveränderungen.
5. Lagerung der fertigen Pflanzen: Temperatur stufenweise auf 17 - 14 °C absenken.
Vorsicht: Unterschreitung des Taupunkts bitte beachten! Dies fördert die Ausfärbung und die Cyathienhaltbarkeit. Auch hier müssen Sortenunterschiede beachtet werden, weiterhin darf die Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch sein!

Die Hotline empfiehlt: In kalten Sommernächten heizen, damit der Austrieb und Zuwachs nicht gefährdet wird (viele Pflanzen pro m² + geringer Energiebedarf). Nicht heizen im Juli / August bedeutet geringe Energieersparnis, dies muss bei Qualitätsverlust mit hohem

Energieaufwand im September bis November wieder aufgeholt werden (wenig Pflanzen pro m² + tiefe Außentemperaturen).

Luftfeuchte

Zum Beginn der Kultur (bis ca. 1 Woche nach dem Stutzen) ist es von Vorteil, wenn die Luftfeuchtigkeit hoch ist, da dies die Verzweigung fördert.

Anschließend ist eine ausreichende Lüftung und Luftumwälzung sehr wichtig. Blätter und Brakteen sollten trocken in die Nacht gehen, daher am Morgen gießen. Besonders bei kalter Temperaturführung ist der Taupunkt schnell unterschritten, dadurch kommt es zu Niederschlag auf den Pflanzenteilen. Die Botrytisgefahr ist sehr hoch, wenn die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist, Ventilatoren helfen. Wichtig ist es, den Messfühler in Höhe des Pflanzenbestandes aufzuhängen.

Die Hotline empfiehlt: Zur Verdunklung Tuch statt Folie verwenden!

Schattieren

Die natürliche Tageslänge für die Blüteninduktion wird in unseren Breiten Ende September / Anfang Oktober erreicht.

Schattieren: 1. – 8. Tag ab 20 klx
9. – 14. Tag ab 35 klx,
stufenweise steigern auf 50 klx, anschließend an strahlungsreichen Tagen ab 50 klx schattieren mit einem Lüftungsspalt von 20 %, damit die Luft gut zirkulieren kann. Durch das richtige Schattieren vermeiden Sie Stress und Blattrandnekrosen sowie ein Verhärten der Pflanze. Die Haltbarkeit wird dadurch deutlich verbessert.

Kurztag

Die Poinsettie benötigt 40 Tage störungsfreien Kurztag, damit sich die Brakteen richtig entwickeln können. Achten Sie deshalb auf Störlicht z.B. durch Straßenlaternen oder Außenbeleuchtung. Je nach Sorte beträgt die kritische Tageslänge 12-13h.

Die Hotline empfiehlt: Achtung bei zu frühem Schließen des Energieschirms bei 6 – 7- Wochen-Sorten kann der Kurztag eingeleitet werden, was zu verfrühter verkaufsfertiger Ware führt. Durch zu frühe Induktion besteht auch die Gefahr, dass die gewünschte Pflanzengröße nicht erreicht wird.

Stutzen

Mehrtrieber werden ca. 2 Wochen nach dem Topfen auf 5 –7 Blätter gestutzt, spätestens 25. September (T6 Mehrtrieber).

Wuchshemmung

Das Wachstum ist durch die Kulturführung beeinflussbar. Wichtig sind ausreichend weiter Stand, helle und trockene Kulturführung und die richtige Sortenwahl für die gewünschte Produktform (sehen Sie dazu unsere Empfehlungen im Katalog).

Cool Morning ist eine Kulturmethode, die zu kompakten Pflanzen führt. Eine starke Temperaturabsenkung auf 12 – 14 °C für ca. 4 h am frühen Morgen durch Öffnen der Lüftung setzt den Durchschnittswert der Tagestemperatur herab. Zu beachten ist, dass Cool Morning im Kurztag zur Verkleinerung der Brakteen führen kann. Daher ist diese Kulturmethode nicht für alle Sorten geeignet.

Cycocel soll ab einem Austrieb von 0,5 cm nach dem Stutzen eingesetzt werden, späterer Hemmstoffeinsatz nach Bedarf, alle 5 - 8 Tage bis max. zur 4. Kurztagswoche, hierbei unbedingt Sortenunterschiede beachten!

Wichtig: der Pflanzenballen darf nach dem Hemmstoffeinsatz nicht trocken werden sonst besteht die Gefahr von Blattrandnekrosen. Wegen der kühlen Blattoberfläche ist es optimal,

am Morgen zu spritzen. Möglichst an trüben Tagen spritzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

Zur Wuchskontrolle können wöchentlich Aufzeichnungen der Wuchshöhe im Verhältnis zur gewünschten Endhöhe gemacht werden (graphical tracking). Somit lässt sich das Entwicklungsstadium ermitteln und die Kulturmaßnahmen wie z.B. Temperatursteuerung oder Hemmstoffeinsatz können darauf abgestimmt werden.

Bitte beachten Sie bei der Wahl des Hemmstoffes die aktuellen Veröffentlichungen der Pflanzenschutzbehörden der jeweiligen Länder und die Gebrauchsanweisung der einzelnen Präparate.